

Buprestis splendens Fabr. und ihre nord-amerikanischen Verwandten.

Von Dr. J. Obenberger,
Konservator u. Verwalter der Entom. Abt. des Nationalmuseums Prag.

(Fortsetzung.)

Théry im erwähnten Pamphlet mahnt mich väterlich: „Wenn Herr Obenberger sich hätte die Mühe genommen, die ausgezeichnete Arbeit von Herrn Nicolay und Weiß zu Rate zu ziehen, so hätte er unterlassen, im Subgenus *Cypriacis* 19 Arten aufzuzählen, wo in der Tat nur drei beibehalten werden können.“

Nun ist es nicht ausgeschlossen, daß ich die „ausgezeichnete Arbeit“ von Nicolay und Weiß weit früher in Händen hatte als Théry selbst, da die Autoren mir diese Arbeit gleich nach Friedensschluß sehr liebenswürdig zugesandt haben. Théry hat natürlich vollständig übersehen, daß ich zu dieser Arbeit ganz ausführlich schon im Jahre 1922 im Archiv für Naturg. 88. Jahrg. 1922, Abt. A, Heft 12 p. 88—93 Stellung genommen habe.

Ich halte es als ausgeschlossen, daß alle Caseys-Arten Synonyme sind. Der alte Colonel war doch sicher nicht so naiv, um, wegen Théry und seinen amerikanischen Kollegen lauter Synonyme zu beschreiben, wo wir notorisch wissen, daß die Variabilität der nordamerikanischen *Buprestis* gar nicht so groß ist und daß er andererseits alle Studienmöglichkeiten besaß. Großes Material hatte er zur Verfügung und es ist ja Tatsache, daß weder Nicolay und Weiß noch Théry die Typen von seinen Arten untersucht hatten; wenigstens ist von den Typen nirgends die Rede. Und die Diagnosen, obwohl oft schlecht und mangelhaft, zeigen oft sehr gute Unterschiede, die doch absolut nicht übergangen werden können. Die Herren Nicolay und Weiß haben ganz bestimmt sehr genau untersucht und haben sich hie und da geirrt, obwohl ich gerne zugebe, daß im Gegenteile einige Caseys Arten wohl nichts anderes sind als aberrante Individuen von verschiedenen Species.

Ich besitze alle 25 von Nicolay und Weiß als gültig angenommene Arten der Gattung *Buprestis*. Neben diesen Arten, besitze ich jedoch eine ganze Reihe von anderen nordamerikanischen Arten, die

für jedermann, auch für den skrupellosesten Entomologen gute Arten sind und diese entsprechen einigen Caseys Arten, respective ihren Diagnosen.

Es ist dies ein Beweis, daß die Herren Nicolay und Weiß zu schnell entschieden haben. Von Théry rede ich nicht mehr; er übernimmt ohne viel nachzuprüfen das von beiden genannten Spezialisten gesagte.

Von den Casey'schen Arten und von *Cypriacis* überhaupt besitze ich: *venusta* Casey, *impedita* F., *aurulenta* L. = *lauta* Le Conte, Casey, *radians* Le Conte, *striata* Fabr., *sulcicollis* Lel., *brevis* Casey, *ustricata* Casey, *adjecta* Lel., *adulans* Casey und *Tacomae* Casey.

Caseys Bestimmungstabellen sind schwerfällig und erst nach langem wiederholtem Durchlesen der ganzen Tabelle brauchbar, jedoch meine ich, daß ich diese Arten, von welchen ich oft große Serien besitze, gut bestimmt habe.

Es ist merkwürdig, wie man einfach alle diese Arten zu einer oder zwei vereinigen konnte. Die Unterschiede in der Gattung *Buprestis* sind oft sehr schwer und schwer wörtlich wiederzugeben. Jeder Anfänger kann z. B. unsere gemeine *rustica* von *haemorrhoidalis* richtig unterscheiden, aber, nach den Unterschieds-Merkmalen befragt, kann er nur einige oberflächliche, unbedeutende Merkmale angeben. Und dennoch ist nicht zu bezweifeln, daß es hier zwei Arten und zwar zwei gute Arten seien! Deshalb muß man hier vom Anfang an mit kleinen äußerlichen, jedoch eher aber mit einigen weniger auffallenden Merkmalen rechnen. Und dies ist bei *Cypriacis* merkwürdigerweise doch nicht der Fall! Die Unterschiede zwischen den amerikanischen *Cypriacis* sind doch sehr groß und meist sofort kenntlich.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Buprestis splendens Fabr. und ihre nordamerikanischen Verwandten. 129-130](#)